

JAHRESBERICHT  
**2025**

**FORSCHEN**

**ENTDECKEN**

**STAUNEN**

**VERSTEHEN**



# VORSTAND UND BEIRAT



# EIN WORT ZUVOR

## Unser Vorstand

### **Dr.<sup>in</sup> Elvira Welzig, MSc** (Vorsitzende)

ist Geschäftsführerin der Ludwig Boltzmann Gesellschaft und verfügt über langjährige Expertise in der Forschungs- und Unternehmensförderung an der Schnittstelle zwischen Universitäten, Industrie/Start-ups und Ministerien sowie über fundierte Erfahrungen in Wissenschaftsvermittlung und Forschungsmanagement.

### **Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Petra Schaper-Rinkel** (Stellvertretende Vorsitzende)

ist Politikwissenschaftlerin und Innovationsforscherin.

### **Dr. Joachim Seipelt** (Kassier)

ist Biochemiker mit langjähriger Erfahrung aus Universität, Start-up-Biotech-Firmen und dem Austria Wirtschaftsservice.

### **Mag.<sup>a</sup> Beatrice Fröhlich-Rath, MA** (Stellvertretende Kassierin)

ist im Center for Innovation Systems & Policy des AIT (Austrian Institute of Technology) für Marketing & Communications zuständig.

### **Dr. Uwe von Ahsen** (Schriftführer)

ist Abteilungsleiter für Strategie – Nationale Programme beim FWF – Österreichischer Wissenschaftsfonds.

### **Margit Fischer** (Ehenvorsitzende)

hat 2005 den Verein ScienceCenter-Netzwerk gegründet. Dank Margit Fischer konnten langjährige strategische Partnerschaften und Kooperationen mit Unternehmen, Instituten und Organisationen aus Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur nachhaltig ausgebaut werden. Als Anerkennung für ihre außergewöhnlichen Verdienste wurde Margit Fischer bei der Generalversammlung im November 2025 zur Ehenvorsitzenden ernannt. Der Verein spricht ihr seinen tiefempfundenen Dank für ihr langjähriges Wirken und Engagement aus.

## Wissenschaftlicher Beirat

**Mag.<sup>a</sup> Sonja Brandtmayer**, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group

**Dr. Wolfgang Czerny**, ehem. Innovation Systems Department AIT, Austrian Institute of Technology

**Univ.-Prof. Dr.<sup>in</sup> Ulrike Felt**, Wissenschafts- und Technikforscherin, Universität Wien

**Prof. Dr. Josef Fröhlich**, Experte für Innovationssysteme und Steuerungsprozesse in Netzwerksystemen, langjährig tätig im Innovation Systems Department des AIT, Austrian Institute of Technology

**Dr.<sup>in</sup> Valerie Höllinger, MBL, MBA**, CEO Austrian Standards

**Mag. Christian Kircher**, Geschäftsführer Bundestheater-Holding

**Dr.<sup>in</sup> Kathrin Kösters**, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Futurium Berlin

**Prof. Dr. Wolfgang Muchitsch**, Direktor und wissenschaftlicher Geschäftsführer, Landesmuseum Kärnten

**Dr. h.c. Wolfgang Renner, MSc**, Direktor Social City Academy, ehem. Kommunikationsleiter Wiener Zeitung

**Univ. Prof. Dr. Andreas Matthias Scheu**, Professor für „Science Communication and Science Journalism“, Universität Klagenfurt und Österreichischen Akademie der Wissenschaften

**Univ.-Prof. DI. Dr. Hans Sünkel**, Geophysiker, Technische Universität Graz

## Liebe Leser:innen!

Seit der Vereinsgründung 2005 hat sich in Österreich viel getan: Interaktive Wissenschaftsvermittlung, entdeckendes Lernen und Science-Center-Aktivitäten sind heute vielfach in der Bildungs- und Forschungslandschaft verankert. Dass diese Begrifflichkeiten jetzt in aller Munde sind, ist auch dem ScienceCenter-Netzwerk zu verdanken und seinem Aufbau einer wachsenden Community der Wissenschaftsvermittlung.

Gleichzeitig bleibt in Zeiten technologischer Beschleunigung und steigender Informationsmengen viel zu tun. Der freie Zugang zu Wissen im Sinne von Chancengerechtigkeit, demokratischer Teilhabe, Inklusion und sozialer Verantwortung muss gesichert werden.

Unsere Mission war und ist es, niederschwellig, inklusiv und aufsuchend zu arbeiten, mit Fokus auf Empowerment und dem Ziel, Science Capital – also Wissen, Erfahrungen und soziale Netzwerke, die bestimmen, wie wir Wissenschaft begegnen – in der breiten Öffentlichkeit zu fördern. Diese Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Zukunft ist ein zentraler Antrieb für meine Arbeit als neue Geschäftsführerin. Es ist mir eine Freude, erstmals in dieser neuen Rolle auf unsere Aktivitäten 2025 im Zeichen dieser Mission zurückblicken zu dürfen:

### **Aufsuchende Wissenschaftsvermittlung**

Komplexe Umweltthemen mittels interaktiver Formate in die Mitte der Menschen zu bringen, ist uns etwa mit dem **Aha! Stand** auf Lebensmittelmärkten, mit dem **Klima°Rad** in Wiener Parks oder in **Nachhaltigkeits-Wissens°shops** in Einkaufszentren gelungen.

### **Bibliotheken und Büchereien**

Mit **MINT in Bibliotheken**, eine Fortbildungsreihe für Bibliothekar:innen, konnten wir Bibliotheken verstärkt als Chancenorte für niederschwelligen Zugang zu Bildung nutzen. Die **Forschungswerkstatt Bücherei** hat Kinder für Wissenschaft begeistert.

### **Internationale Forschungskooperationen**

Im Erasmus+ Projekt **TinkerLib** entwickelten wir neue Aktivitäten für bildungsbenachteiligte Erwachsene. Als Partner im Erasmus+ Projekt **STEMix** arbeiten wir an der Förderung von Gendergerechtigkeit in MINT und in **Come Together!** an der Stärkung sozial-integrativer Klimabildung für Erwachsene.

### **Vielfalt und Chancengerechtigkeit**

Mit **Vielfalt vermitteln** entwickeln wir unsere Diversitätskompetenzen weiter. Der **Gender-MINT jour fixe** bot Lehrkräften regelmäßige Austauschmöglichkeiten zur gendersensiblen MINT-Vermittlung.

### **Nationale Kompetenzen stärken**

Im Rahmen von **Science Engagement Kompetenzen** unterstützen wir Wissenschaftler:innen mit Coachings, Trainings und Austauschtreffen dabei, Forschung verständlich und zugänglich zu vermitteln.

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen, dem Team und den Netzwerk-Partner:innen den neuen Herausforderungen mit Mut und Zuversicht zu begegnen.

### **Dr.<sup>in</sup> Sophie Uitz**

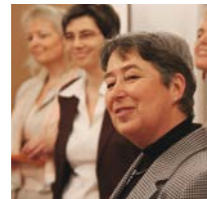
*Geschäftsführerin*

# INHALT

- 2 Vorstand und Beirat
- 3 Ein Wort zuvor



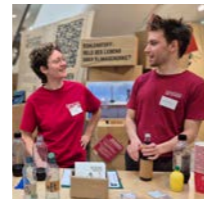
5 DANKE für die Unterstützung



6-7 20 Jahre ScienceCenter-Netzwerk



8-9 Das Jahr in Zahlen



10-11 Nachhaltigkeits-Wissens°shop



12-13 Science Engagement Kompetenzen



14-15 Wissens°raum



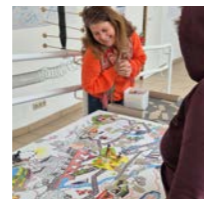
16-17 AHA! Stand



18 Gender-MINT jour fixe



19 TinkerLib



20 Come Together!



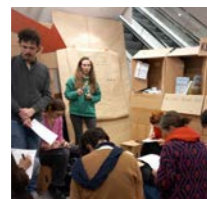
21 Forschungswerkstatt Bücherei



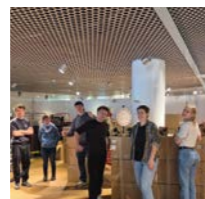
22 STEMix



23 Vielfalt vermitteln



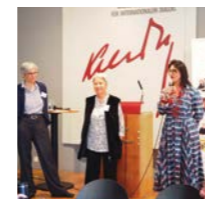
24 Vermittlungswerkstatt



25 Expedition Nachhaltigkeit



26-27 Lieblingsexperiment



28 Österreichweites Netzwerk



29 Strategische Kommunikation

30-31 Unser Team

32 Impressum

# WIR DANKEN

ALLEN UNSEREN FÖRDERGEBERN,  
SPONSOREN UND UNTERSTÜTZER:INNEN  
IM JAHR 2025



## Kernaufgaben des Vereins ScienceCenter-Netzwerk



## Unterstützung einzelner Projekte



# 20 JAHRE SCIENCECENTER-NETZWERK

## Vom leerstehenden Geschäftslokal zur Innovationsdrehscheibe

Vom kleinen „Warum-Fragen“-Ort bis zur nationalen Drehscheibe für Wissenschaftsvermittlung: Das ScienceCenter-Netzwerk schafft seit zwei Jahrzehnten Räume, in denen Menschen jeden Alters entdecken, experimentieren und staunen dürfen. Und es zeigt, wie stark ein Netzwerk sein kann, das Vielfalt, Offenheit und Dialog lebt.

Vor 20 Jahren begann eine Erfolgsgeschichte, die deutliche Spuren in der österreichische Wissenschaftsvermittlung hinterließ. Als am 16. August 2005 der Verein ScienceCenter-Netzwerk gegründet wurde, waren dafür zwei Personen ausschlaggebend: Margit Fischer, damalige Vorsitzende und Schirmherrin und Barbara Streicher, die als Gründerin und langjährige Geschäftsführerin das Netzwerk über zwei Jahrzehnte aufbaute. Ihre gemeinsame Vision: Wissenschaft für alle Menschen begreifbar und zugänglich machen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Vorwissen.

## Ausgewählte Highlights aus 20 Jahren

### 2005 – Die Gründung: Der Funke springt über

In einem Umfeld, in dem es in Österreich noch kein explizites Science Center gab, riefen Margit Fischer und Barbara Streicher das ScienceCenter-Netzwerk ins Leben. Beide verband der Wunsch, Wissenschaft nahbarer zu machen und Räume für Austausch und Neugierde zu schaffen. Schon das erste Jahr zeigte: Die Vision trifft einen Nerv – Organisationen aus ganz Österreich schließen sich an.



2005

### 2006 – Ein österreichweites Netzwerk entsteht

Die Community wächst stetig – von Bildungseinrichtungen über Forschungszentren bis zu Kulturorganisationen. Das Netzwerk etabliert sich als Kompetenzstelle für interaktive Wissenschaftsvermittlung und beginnt, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden. Es entstehen etliche Wanderausstellungen, Netzwerktreffen und Partnerprojekte. Heute umfasst das Netzwerk über 200 Partner:innen.



2006



2013

### 2013 – Geburtsstunde des Wissensraums

Mit dem ersten Wissensraum entsteht ein völlig neues Format in Österreich: ein offener, kostenloser Lern- und Experimentierort in leerstehenden Lokalen. Von 2013 bis 2018 reist der Wissensraum als Pop-up durch viele Wiener Grätzl – und erreicht Menschen, die sonst selten mit Wissenschaft in Kontakt kommen. Dieser niedrigschwellige Ansatz wird zum Markenzeichen des ScienceCenter-Netzwerks. Ab 2018 hat der Wissensraum in Wien Margareten, Reinprechtsdorfer Straße 1c, einen fixen Standort.



2024

### 2024 – Staatspreis für Erwachsenenbildung

Der Verein ScienceCenter-Netzwerk erhält erstmals den Österreichischen Staatspreis für Erwachsenenbildung in der Kategorie „Stärkung des Vertrauens in Wissenschaft und Demokratie“.



2025

### 2025 – Generationswechsel: Neue Geschäftsführung & neuer Vorstand

Nach über 20 Jahren übergibt Barbara Streicher die Geschäftsführung an Doris Erhard. Sie führt den Verein durch eine Übergangsphase und leitet organisatorisch die nächste Entwicklungsstufe ein. Gleichzeitig wird Elvira Welzig zur neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Sie löst Margit Fischer ab, die in Anerkennung ihrer jahrzehntelangen Verdienste zur Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt wird.

Mit Ende Jänner 2026 folgt schließlich Sophie Uitz als neue Geschäftsführerin. Die promovierte Politikwissenschaftlerin war viele Jahre selbst als Wissenschaftlerin an der Akademie der bildenden Künste tätig. Ihre Vision: Das Netzwerk als Motor für ein gerechtes, modernes und inklusives Bildungssystem weiter zu stärken und mutig neue Schritte für die Zukunft zu setzen.

**Zentrale Pfeiler in der 20-jährigen Tätigkeit des Vereins**

Viele Projekte und Formate des ScienceCenter-Netzwerks wären ohne die verlässliche und vielfach langjährige Unterstützung wirtschaftlicher Partner nicht möglich. Ihre kontinuierliche finanzielle Unterstützung bildet einen stabilen Rahmen, in dem Ideen wachsen können. **DANKE!**

# DAS JAHR IN ZAHLEN

**221**

Besucherinnen kamen alleine an einem Tag zu unserem Nachhaltigkeits-Wissens°shop in den Gerngrosz und brachten unser Vermittlungsteam ganz schön ins Schwitzen.

**2.000**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene kamen in unseren Wissens°raum, um Wissenschaft und Technik selbst zu erleben und zu entdecken.

**447**

Dienste hat unser Vermittlungsteam übernommen, inklusive Vermittlungs-, Einschulungs- und Reflektionsterminen.

# 2025

**2.000**

**Abonnent:innen**

lesen monatlich unseren E-Mail-Newsletter zu Wissenschaft und Technik mit vielen spannenden Tipps, Ankündigungen, Veranstaltungen, Fortbildungen, Workshops und Vielem mehr.



**220**

**Netzwerk Partner:innen** zählt das ScienceCenter-Netzwerk.

**1.500**

**Instagram Follower**

**1.800**

**Facebook Follower**

**1.000**

**LinkedIn Follower**

**16**

Sprachen hat unser Vermittlungsteam gesprochen und damit bei Besucher:innen mögliche Sorge um Sprachbarrieren einfach weggeblasen.



**94**

Glückspost-Karten haben Besucher:innen an unserem Nachhaltigkeits-Wissens°shop im Gerngrosz per Post verschickt!



**11**

verschiedene Trockenfrüchte und Wurzeln wurde an unserem „Aha! Stand“ auf Märkten in Wien und Wiener Neustadt verkostet (Ingwer, Marille, Zwetschke, Apfel, Himbeere, Erdbeere, Ananas, Feige, Dattel, Birne und Cranberry).

**20.000**

Besucher:innen haben sich auf unserer Website umgesehen.



**67.000**

67.000 mal wurden unsere Websites im letzten Jahr aufgerufen.



**270 km**

waren wir mit unserem Lasten-fahrrad unterwegs, davon sind wir aber nur 70km selbst geradelt, nach Wiener Neustadt nahmen wir auch die Bahn zu Hilfe.



# NACHHALTIGKEITS- WISSENS°- SHOP



## Gratis Wissen shoppen im Kaufhaus? Der Nachhaltigkeits-Wissens°shop macht's möglich.

Auch 2025 öffnete der Klima-Wissens°shop seine Türen, um Besucher:innen spannendes Wissen über die Klimakrise, Biodiversitätsverlust oder Nachhaltigkeit näher zu bringen. Dabei waren wir diesmal nicht nur an 6 Tagen im GERNGROSS auf der Mariahilferstraße präsent, sondern bespielten auch das Kaufhaus ATRIO in Villach. Mit im Gepäck hatten wir 7 spannende Aktivitäten, zahlreiche Altkartons und unser Klima°rad mitsamt Anhänger. Auch unser geschultes Vermittlungsteam nahm die Reise nach Villach auf sich, um im ATRIO Wissen über Wildbienen, Ozeanversauerung oder die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zu vermitteln.

## Glückspost für einen nachhaltige Zukunft

Wie auch im letzten Jahr standen dabei der Dialog und die Möglichkeit, selbst tätig zu werden, im Zentrum. So konnten Besucher:innen einen Versuch durchführen, mittels Handymikroskop die eigene Kleidung unter die Lupe nehmen oder mit einfachen Mitteln ihre ideale Stadt der Zukunft visualisieren. Passend zum Kaufhaus wurde außerdem die CO<sub>2</sub>-Bilanz unterschiedlicher Lebensmittel thematisiert. Die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung gab es bei der Station zu den SDGs.

Nachdem Besucher:innen an einem Glücksrad gedreht und sich zu einem der 17 Ziele zur nachhaltigen Entwicklung informiert hatten, konnten sie hier auch wortwörtlich ihren Handabdruck hinterlassen: Sie schrieben ihre Ideen und eigenen Beiträge zur Umsetzung der Ziele auf Post-its und ordneten sie den jeweiligen SDGs zu. Die Station hatte allerdings noch mehr zu bieten: zu jedem der Ziele gab es nämlich auch Glückspost zu gewinnen – eine Postkarte mit einem positiven Beispiel, wie die SDGs in Österreich bereits umgesetzt werden. Diese Postkarten konnten sich Besucher:innen entweder selbst mitnehmen oder als Glückspost verschicken – auf unsere Porto-Kosten.

## Vermittlung im Öffentlichen Raum

In den letzten Jahren hat der Verein ScienceCenter-Netzwerk weitere Erfahrungen mit niederschwelliger Wissenschaftsvermittlung im öffentlichen Raum gesammelt. So waren wir nicht nur im Einkaufszentrum, sondern auch in Parks, vor Baumärkten, auf Straßenfesten und auf Marktplätzen unterwegs. Um unsere Erkenntnisse zu teilen, fanden im Rahmen des Nachhaltigkeits-Wissens°shops auch zwei interaktive Vermittlungswerkstätten statt - während seiner Öffnungszeiten und inmitten von unseren Altkartons. Teilnehmer:innen konnten den Nachhaltigkeits-Wissens°shop dabei live miterleben, Aktivitäten selbst ausprobieren, sich über Vermittlung

im öffentlichen Raum austauschen und auch mit Besucher:innen in Kontakt treten.

Ein wichtiger Aspekt der Vermittlung im öffentlichen Raum ist die Raumgestaltung selbst. Dafür hat die Künstlerin Anna Allkämper das bewährte Raumkonzept aus upgecyclten Verpackungskartons an neue Umgebungen angepasst. Entstanden ist ein ansprechender und inspirierender Ort zum Verweilen, Ausprobieren, Zuhören und Lernen. Mehr als 1.000 Menschen besuchten uns in unseren Wissens°shops in Wien und Villach.



„Wenn ich groß bin,  
will ich so werden wie ihr.“  
11jähriger Bub im ATRIO Villach



„Wirklich wichtig und gut,  
was ihr macht!“



## AUF EINEN BLICK

6 Einkaufstage im GERNGROSS

5 Einkaufstage im ATRIO

1.000 Besucher:innen

76 Altkartons für die Shop-Gestaltung

Projektleitung  
Dr.ª Doro Born

WEBSITE



# SCIENCE ENGAGEMENT KOMPETENZEN



## Forschung verständlich vermitteln

Mit dem Projekt Science Engagement Kompetenzen für Wissenschaftler:innen stärkt der Verein ScienceCenter-Netzwerk jene Fähigkeiten, die Forschende benötigen, um Wissenschaft verständlich, dialogorientiert und für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu vermitteln. 2025 zeigte sich erneut, wie hoch die Nachfrage nach professioneller Unterstützung in diesem Bereich ist. Immer mehr Wissenschaftler:innen wollen über ihr Fach hinaus wirken und gesellschaftliche Verantwortung im Sinne der „Third Mission“ wahrnehmen – und finden in unserem Angebot passende Methoden und Begleitung.

## Nachhaltige Kompetenzentwicklung

2025 boten wir fünf nachgefragte Trainings in verschiedenen Bundesländern sowie online an. Sie vermittelten praxisnahe Methoden für die Arbeit mit Schüler:innen, kreative

Zugänge zur Vermittlung der eigenen Forschung im Rahmen von Wissenschaftsfestivals und Strategien zur Gestaltung interaktiver Formate. Besonders beliebt waren die Trainings zu Science Engagement auf Großevents im Hinblick auf die Lange Nacht der Forschung 2026. Die Teilnehmenden entwickelten entlang strukturierter Roadmaps eigene Vermittlungskonzepte, erprobten interaktive Methoden wie Frame Games und reflektierten Qualitätskriterien guter Wissenschaftsvermittlung.

In 1:1-Online-Coachings wurden Forschende zusätzlich in bis zu 3 Coaching-Terminen bei der systematischen Planung und nachhaltigen Weiterentwicklung ihrer Formate individuell unterstützt. Ergänzend erhielten sie unseren Methodenkoffer zur Workshop-Planung, der als frei zugängliche Ressource eigenständiges Arbeiten erleichtert. Die große thematische und institutionelle Vielfalt der Teilnehmenden zeigt, wie breit der Bedarf an professionellem Science Engagement mittlerweile verankert ist.

## Austausch & Community-Building

Zwei Austauschtreffen ermöglichten Reflexion und Vernetzung zwischen Forscher:innen, die bereits erste Erfahrungen mit Wissenschaftsvermittlung sammeln konnten. Im Mai lag der Fokus auf dem Setting Schule,

im Dezember – gemeinsam mit Diversitätsexpertin Heidrun Schulze (diversify) – auf Vermittlung mit heterogenen Zielgruppen. Beide Treffen boten Raum für Reflexion, kollegiales Lernen und das Entwickeln neuer Ideen. Dieses Format trägt wesentlich dazu bei, eine Community von Forschenden aufzubauen, die sich aktiv mit gelingender Wissenschaftsvermittlung auseinandersetzt.

## Wissenschaftliche Begleitung

Unser Projekt wird inzwischen auch wissenschaftlich begleitet von Ronja Borgmästars, Studentin im Studiengang Science Technology Studies der Universität Wien. Im Rahmen ihrer Masterarbeit untersucht sie, welche Formen der Unterstützung Forschende im Bereich Science Engagement benötigen und wie Trainings entsprechend gestaltet sein sollten. Unser Projekt dient dabei als Case Study und die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung unseres Angebots ein.

„Vielen Dank für das Coaching, das mir viele spannende Perspektiven auf meine zukünftige und laufende Arbeit eröffnet hat.“

*Coaching-Teilnehmerin*

## AUF EINEN BLICK

5 Trainings in Klagenfurt, Tulln, Graz, Wien und online mit insgesamt 76 Teilnehmer:innen

Coachings mit 12 Wissenschaftler:innen mit bis zu 3 individuellen Einheiten

2 Austauschtreffen mit 24 Teilnehmer:innen

Projektleitung  
Mag.<sup>a</sup> Sarah Funk

„Nochmal herzliches Danke, die Inputs waren sehr hilfreich und es war ein guter Impuls, Dinge auf den Boden zu bringen und auszuarbeiten.“

*Coaching-Teilnehmerin*



WEBSITE



WISSEN  
UNTERV

# WISSENS° RAUM



„Einfach alles ist Physik!“  
Mädchen beim Bauen von Flugobjekten

## Entdecken, Erzählen, Erleben

2025 war der Wissens°raum ein Ort voller Geschichten, kreativer Experimente und neuer Technologien. Zwischen Tüftelei, Forschung, Sprache und Engagement konnten Menschen entdecken, wie viel in ihnen steckt.

2025 stand im Wissens°raum kreatives Erzählen im Mittelpunkt: Aufbauend auf unserem langjährigen Fokus auf Mehrsprachigkeit entstanden neue Aktivitäten, die Geschichten, Tinkering und Sprachen verbinden. Kurbelmaschinen oder Schattentheater erhielten durch narrative Elemente frischen Schwung, durch Stop-Motion-Videos und Pop-up-Karten wurden Geschichten lebendig gemacht. Im Juli und August waren wir unter dem Motto **Die Umgebung ist unser Wissens°raum!** mit unseren mobilen Aktivitäten im Waldmüller- und im Einsiedlerpark unterwegs. Besucher:innen konnten dort den Park erforschen und zum Beispiel Pflanzen bestimmen, Farben aus Pflanzenblättern auftrennen, Wasserexperimente durchführen oder eine Temperaturkarte des Parks erstellen.

## Funktionalität & Ästhetik

In Kooperation mit unseren Partnerorganisationen und Schulen konnten wir vielen Gruppen einen Besuch im Wissens°raum ermöglichen. Dort setzten sie sich praktisch mit naturwissenschaftlichen Themen auseinander, etwa indem sie den Treibhauseffekt durch CO<sub>2</sub>-Versuche simulierten oder kreative Kettenreaktionen gestalteten.

Außerdem fanden bereits zum vierten Mal intensive Praxiswochen statt, in denen Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund technisch handwerkliche Kompetenzen erwerben und gleichzeitig ihre Deutschkenntnisse erweitern konnten. Das Programm reichte von 3D-Druck über e-Textilien bis hin zu Stop-Motion-Animation und der Konstruktion einer Kurbelmaschine. Funktionalität, Ästhetik, Reflexion und Sprachpraxis gingen dabei Hand in Hand.

## Auftrieb & Engagement

Im Herbst feierte zudem ein neues Ausstellungsstück sein Debüt im Wissens°raum: Der Windkanal lädt Besucher:innen ein, eigene Flugobjekte zu bauen und sofort im Luftstrom zu testen. Durch spielerisches Experimentieren werden aerodynamische Prinzipien unmittelbar erfahrbar: Auftrieb, Luftwiderstand, Turbulenzen und Schwerkraft werden sichtbar, spürbar – und oft zu überraschenden Ideen verwandelt.

Auch gesellschaftliche Fragestellungen fanden 2025 ihren Platz. Die Ausstellung **Civic Action Tales** des Vereins Civil Action Network brachte Besucher:innen dazu, sich mit Werten, Beteiligung und Engagement auseinander zu setzen. Ein interaktiver Wertebaum und persönliche Geschichten zeigten: Demokratie entsteht durch Menschen, die sich einbringen, Ideen teilen und Verantwortung übernehmen. Demokratie und Wissenschaft wurden so als verwandte Denk- und Lernformen sichtbar: Beide leben vom Hinterfragen, Ausprobieren und gemeinsamen Gestalten. Wer lernt, Hypothesen zu prüfen oder Experimente zu gestalten, übt auch demokratisches Denken: zuhören, vergleichen, abwägen und eine Lösung finden.

2025 zeigte damit eindrucksvoll, was den Wissens°raum ausmacht: er ist ein Ort, an dem Menschen forschen, erzählen, bauen, zweifeln, verwerfen, neu beginnen – und Schritt für Schritt ihre eigenen Wege in eine offene, kreative Zukunft entdecken.



„Ich vertrau nicht einfach darauf, was mir die Wissenschaft sagt, ich will selber die Wissenschaft machen!“  
Teilnehmerin eines Workshops



## AUF EINEN BLICK

- 4 handwerklich-technische Workshopwochen
- 9 thematische Workshops für Gruppen
- Über 2.000 Besuche
- Wissenschaftsvermittlung in Parks und im Wissens°raum
- DIGI-Werkstatt und Wissenschafts-Werkstatt
- Projektleitung  
Mag.ª Sarah Funk

WEBSITE



# AHA! STAND



## Der Markt als öffentlicher und niederschwelliger Begegnungsort mit Wissenschaft.

Märkte sind Orte des Kommens und Gehens, voller Stimmen, Gerüche und spontaner Begegnungen. Genau dort haben wir unser Projekt verankert: ein Lastenrad, ein Anhänger, ein Schirm – und mitten im Marktgeschehen die Einladung, Wissenschaft auszuprobieren. Der Markt als niederschwelliger Treffpunkt wurde zu unserem mobilen Wissenschaftsraum.

Zwischen Lebensmitteln und Textilien stellten wir Fragen, die im Alltag oft verborgen bleiben: Ist der Ozean sauer? Wie viel CO<sub>2</sub> steckt in unseren Lebensmitteln? Was trage ich eigentlich auf der Haut? An unserem Marktstand in Wiener Neustadt, am Brunnenmarkt und am Meiselmarkt in Wien führten diese Fragen zu vielen kurzen, überraschenden und manchmal tiefgehenden Gesprächen.

## Wollen Sie mal probieren?

Beim Geschmacksexperiment kosteten Besucher:innen getrocknete Früchte mit geschlossenen Augen. Das Wechselspiel **mit und ohne Nase** sorgte immer wieder für verblüffte Reaktionen. Es wurde spürbar, wie sehr Geruch und Geschmack zusammenarbeiten – und wie anders Essen wahrgenommen wird, wenn der Sehsinn wegfällt.

Ebenso neugierig machte die Station zur Ozeanversauerung. Mit Bechergläsern und CO<sub>2</sub>-Experimenten ließen sich chemische Veränderungen direkt beobachten. Viele waren erstaunt, wie einfach sich komplexe Umweltprozesse sichtbar machen lassen – und wie eng sie mit unserem Alltag verbunden sind.

Sehr bildhaft wurde es bei der CO<sub>2</sub>-Bilanz von Lebensmitteln. Unsere von Anna Allkämper neu gestalteten Holzboxen zeigten mithilfe von Schnüren, wie viel CO<sub>2</sub> die Produktion von 1 kg eines Lebensmittels verursacht. Während bei Äpfeln eine 0,5 m kurze Schnur herauskam, entrollte sich bei Rindfleisch eine 15 m Schnur – ein Moment, der für Staunen und Gelächter sorgte, aber auch zum Nachdenken anregte.

## Fast Fashion

Beim Thema Fast Fashion forderten wir dazu auf, Kleidung einmal aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Mit Mikroskop-Handykameras wurden Fasern untersucht und als Natur-, Kunst- oder Mischfaser eingeordnet. Es entstanden Gespräche darüber, wie oft wir waschen, welche Stoffe beim Waschen Mikroplastik freisetzen und welche Entscheidungen wir als Konsument:innen treffen können.

Der Markt zeigte sich dabei immer wieder als dritter Ort: neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz, bieten dritte Orte noch einen Raum des Zusammenseins. Mit unserem **Aha Bingo** ließen wir Besucher:innen ihren eigenen Marktbesuch reflektieren: Komme ich hierher zum Einkaufen, zum Treffen, zum Verweilen?

## Science Snacks

Zum Abschluss durften natürlich die Science Snacks nicht fehlen – kleine Wissenshappen zum Mitnehmen oder zum Einstieg in die Aktivitäten. Einfach formuliert, sorgfältig recherchiert und immer wieder Anlass für kurze, inspirierende Gespräche. Viele tauchten über einen Science Snack das erste Mal in ein Thema ein – etwa wenn sie erfuhren, dass sich CO<sub>2</sub> im Wasser löst und Kohlensäure bildet.

So wurde der Markt zu einem Ort, an dem Wissenschaft nicht erklärt, sondern erlebt wurde – leicht, neugierig und mitten im Alltag.



„Ich hoffe, mehr Menschen kommen zu euch und probieren das aus! Das ist auch für Erwachsene sehr cool!“



## AUF EINEN BLICK

März 2025 - Dezember 2025

13 Termine

3 Standorte: 2 in Wien und 1 in Wiener Neustadt

432 Besucher:innen

6 Aktivitäten:

- Aha Bingo
- CO<sub>2</sub>-Meter
- Geschmacksexperiment
- Ozeanversauerung
- Fast Fashion
- ScienceSnacks

Projektleitung  
Balduin Landl, MSc

TIPP:  
Unser Lieblingsexperiment  
auf Seite 26

WEBSITE



„Das Aha-Erlebnis ist perfekt!“



# GENDER-MINT JOUR FIXE

„Gutes Format,  
angenehme, ungezwun-  
gene Atmosphäre, gute  
Moderation, wichtige  
Thematik.“

Online-Feedback

## Impulse für chancen- gerechte MINT-Bildung

2025 widmeten wir uns in der Online-Fortbildungsreihe für Pädagog:innen erneut der Frage, wie Mädchen\* und junge Frauen\* für MINT begeistert werden können. In insgesamt drei Terminen präsentierten Expert:innen praxisnahe Zugänge und erprobte Materialien.

Beim Termin **Yes, she can!** zeigte Renate Tanzberger (Verein EFEU), wie weibliche Vorbilder im Unterricht sichtbar gemacht werden können – mittels Spielen, Videos oder Bildern. Im Schwerpunkt zu MINT-Lernökosystemen diskutierten Sarah Funk und Doro Born (beide Verein ScienceCenter-Netzwerk) gemeinsam mit der Volksschule Gassergasse, wie Schulen und außerschulische Lernorte gemeinsam Mädchen\* stärken können. Sara Schönberg von EqualIZ gab in ihrem Workshop konkrete Einblicke in geschlechterreflektierende Pädagogik sowie Methoden zum Abbau von Stereotypen.

## Zusammen Mädchen\* in MINT stärken

Ergänzend dazu stand beim 83. ScienceCenter-Netzwerktreffen in Kooperation mit MINT Salzburg der Austausch zwischen Forschung und Praxis im Mittelpunkt. Mit Beiträgen von Burkhard Gniewosz (Universität Salzburg) und Cornelia Brunbauer (KOMPASS) wurden aktuelle Erkenntnisse und erfolgreiche Ansätze präsentiert. So entstand ein vielfältiger Raum für Austausch, Reflexion und neue Impulse für chancengerechte MINT-Bildung.

## AUF EINEN BLICK

**Laufzeit: 2024–2025**

**3 Online-Fortbildungen  
für Pädagog:innen und  
Lehrkräfte mit insgesamt  
80 Teilnehmer:innen aus  
ganz Österreich**

**1 ScienceCenter-  
Netzwerktreffen  
mit 30 Teilnehmer:innen**

**Projektleitung  
Mag.<sup>a</sup> Sarah Funk**

WEBSITE



# TINKERLIB

## Balancierende Haikus und pop-up Karten

Seit Frühling 2025 zieren Haikus – also kurze Gedichte nach einem klaren Schema – in verschiedenen Sprachen die Schaufenster des Wissens°raums. Entstanden sind diese Kunstwerke im EU-Projekt **TinkerLib** (kurz für Tinkering in Libraries), in dem wir Erwachsene mit Migrations-/Fluchtgeschichte einladen, mit Sprache zu spielen und dabei einzigartige Kunstwerke zu schaffen.

Die dabei entstandenen Tinkering-Workshops werden in Zukunft in Bibliotheken und in unserem Wissens°raum angeboten. Das Besondere daran? Sie wurden gemeinsam mit Migrant:innen entwickelt und mehrfach getestet. Dadurch wird Mehrsprachigkeit sichtbar und das Ziel, Deutsch zu lernen auf kreative und offene Art erarbeitet.

## Über Landesgrenzen hinaus

TinkerLib war eine Kooperation zwischen Science Centern und Bibliotheken in Frankreich, Italien, den Niederlanden, Serbien und

Österreich. Neben den neuen Tinkering-Workshops entstanden auch Prinzipien für inklusives Tinkering, die Praktiker:innen in Zukunft als Leitfaden zur Verfügung stehen – auf Basis unserer Lernerfahrungen im Projekt. Diese Leitlinien finden sich im praktischen A4-Faltformat auf unserer Website.

An dieser Stelle vielen Dank an unsere Kooperationspartner:innen, die Büchereien Wien und unsere Community Partner UKI und Station Wien.

## AUF EINEN BLICK

**Projektlaufzeit  
Oktober 2023 -  
September 2025**

**Entwicklung eines Leitfadens  
für inklusive Praxis**

**Methodensammlung  
als gratis Download**

**Aktivitätensammlung  
als gratis Download**

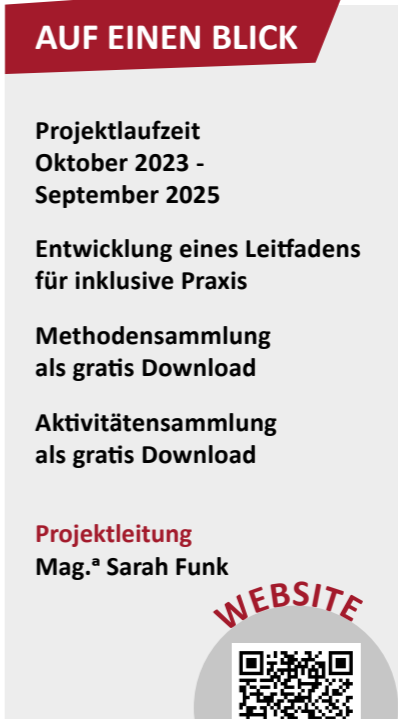
**Projektleitung  
Mag.<sup>a</sup> Sarah Funk**

WEBSITE



„Ich wollte eine  
Geschichte erzählen.  
Deswegen habe ich  
das so gebaut.“

*Teilnehmer der Workshops,  
der sein Haiku über Natur  
auf ein gebautes Motorrad  
gestellt hat.*



„Alles war neu für mich.  
Aber cool.“

*Teilnehmerin auf die Frage  
nach ihrem Highlight*



# COME TOGETHER!

Das europäische Projekt **Come Together!** entwickelte gemeinsam mit fünf Partnerorganisationen inklusive Methoden der Klimabildung für Erwachsene. Ziel war es, wissenschaftsbasierte Inhalte mit kreativen Zugängen zu verbinden und für unterschiedliche Zielgruppen zugänglich zu machen.

Im Frühjahr 2025 führten wir auf Basis der 2024 entwickelten Trainings ein zweitägiges internationales Training in Wien durch. 23 Teilnehmende aus Wissenschaft, Vermittlung, Bildung sowie engagierte Aktivist:innen arbeiteten gemeinsam mit unseren lokalen Hubs an neuen Zugängen zu Klimabildung.

## Hands-on-Experimente

Gemeinsam mit ausgewählten Hub-Mitgliedern entstanden außerdem niederschwellige Aktivitäten für Teilnehmende des Projekts Future Factory von Jugend am Werk. Fünf junge Frauen testeten die Pilotmodule und gaben danach wertvolles Feedback. Daraus entwickelte sich ein Workshop, der Hands-on-Experimente zum Treibhauseffekt mit angeleiteten Zukunftsdialogen verbindet. Ein kreativer Abschluss mittels Collage ermöglichte den Teilnehmerinnen, eigene Gefühle und Haltungen zur Klimakrise bildgewaltig und kreativ auszudrücken.

Insgesamt fanden sechs Workshops mit rund 70 Teilnehmenden statt. Drei Publikationen dokumentieren unsere wichtigsten Erkenntnisse, geben methodische Anleitungen und zeigen die spezifischen Aktivitäten aller fünf Partnerorganisationen. Zu finden sind sie auf unserer Projekt-Website.

„Mir hat der Workshop sehr gut gefallen!“  
Teilnehmerin Future Factory

## AUF EINEN BLICK

### 5 europäische Partner:

- Ethnologisches Museum - Berlin
- Museo Nazionale Scienza e Tecnologia Leonardo da Vinci – Mailand
- Slowenisches Ethnografisches Museum - Ljubljana
- Universcience – Paris
- ScienceCenter-Netzwerk – Wien

24 Teilnehmerinnen am 2-tägigen Training

32 Personen waren am Wiener Hub an der Entwicklung der Aktivitäten beteiligt

230 Hub Members durch alle 5 Partnerorganisationen

6 Workshops für die Future Factory mit 70 Teilnehmerinnen

3 Publikationen mit Ergebnissen

Projektleitung  
Balduin Landl, MSc

WEBSITE



# FORSCHUNGS- WERKSTATT BÜCHEREI

## Zwischen Büchern und Experimenten

Wie bringt man ein Kunstwerk dazu, auf einem einzigen Punkt zu balancieren? Wie baut man ein Fahrzeug, das möglichst weit rollt? Und wie entstehen aus Figuren und Kulissen kleine Filme?

Mit diesen Fragen startete die Forschungswerkstatt in der Bücherei Erdbergstraße: Vier Workshops luden Kinder ab 8 Jahren ein, zu bauen, zu testen und zu staunen. Der Einstieg begann dabei immer mit einer Geschichte – vorgelesen aus thematisch passenden Büchern aus der Bibliothek, die Neugier weckten und erste Ideen lieferten. So wurde die Bücherei zum Ausgangspunkt für eigenes Forschen, Weiterlesen und Weiterdenken.

## Staunen, testen, gestalten

Neu war der Stop-Motion-Workshop, bei dem Kinder eigene Mini-Filme gestalteten. Aus selbstgebaute Figuren, Kulissen und kurzen Geschichten entstanden kreative Animationen.

Beim Fahrzeugbau wurde es rasant: Die Teilnehmenden entwickelten Gefährte, die möglichst weit eine Rampe hinunterrollen sollten – teils sogar mit Luftballonantrieb!

Ruhigere, aber faszinierende Momente brachte das Thema Gleichgewicht: Breit ausladende Konstruktionen balancierten auf

einem einzigen Punkt und machten physikalische Prinzipien greifbar. Im Workshop **Aliens und Raumschiffe** verbanden sich schließlich Storytelling und experimentelle Wissenschaft – Ideen wurden diskutiert, Materialien getestet und Lösungen erprobt.

„Am Anfang denk ich mir immer: ‚Wow, das ist so kompliziert‘, dann mach ichs und denk mir: ‚Wow, das ist ja voll einfach!‘“

Kind beim Workshop Balancing Toys

## AUF EINEN BLICK

4 thematische Workshops im Juli 2025

Bücherei Erdbergstraße

60 Teilnehmer:innen

Projektleitung  
Mag.ª Sarah Funk

WEBSITE



„Ich liebe diesen Tag, ich liebe Stop-Motion.“

Kind bei Workshop Stop-Motion

# STEMIX

# VIELFALT VERMITTELN

## Gendergerechtigkeit in MINT

2025 starteten wir mit einem neuen Erasmus+ Projekt: STEMix. STEM ist die englische Abkürzung für Naturwissenschaft, Technik, Informatik und Mathematik (auf Deutsch: MINT). Ziel ist es, Gendergerechtigkeit in MINT-Fächern und -Berufen zu steigern und Lehrer:innen kurze Aktivitäten in die Hand zu geben, die sie in ihren Unterricht implementieren können – ohne für sie zusätzlichen Aufwand zu schaffen.

## Gegenseitiges Lernen – best practices

2025 diente einem ersten Kennenlernen der Projektpartner:innen aus Frankreich, Portugal, den Niederlanden, deren Bildungssysteme sowie den spezifischen Herausforderungen in der Förderung von Gendergerechtigkeit in MINT.

Anhand von konkreten Praxisbeispielen aus der schulischen und außerschulischen Bildung sowie der Bildungspsychologie analysierten wir wichtige Faktoren, um Genderstereotype zu thematisieren, Barrieren abzubauen und Gerechtigkeit zu fördern. Das Ergebnis ist ein intersektionales Verständnis von Gendergerechtigkeit in MINT, unter Berücksichtigung der sozioökonomischen Situation verschiedener Kinder und Jugendlicher.

## Mehrsprachliche und kulturelle Diversität im Team

Eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt gehört seit jeher zu den Grundprinzipien des Vereins ScienceCenter-Netzwerk. Diversität im Team gilt zurecht als wichtiger Erfolgsfaktor für Innovation. Zudem erachten wir die Wirkung unserer Mitarbeiter:innen als „RoleModels“ für unsere Zielgruppe als essentiell für das Gelingen unserer Arbeit.

## Vielfalt fördert Innovation

Aber erfüllen wir diesen Anspruch auch wirklich? Wie steht es um unsere Kompetenzen, ein vielfältiges Team auch adäquat zu begleiten? Dank einer Förderung der FFG erhielten wir die Gelegenheit, unsere Strukturen diesbezüglichen näher zu beleuchten, potentielle Lernfelder aufzuspüren und unsere Kompetenzen im Team auszubauen. Dazu wurden Zielgruppenanalysen und Interviews durchgeführt sowie Trainings zu den Themen Diversität, Unconscious Bias, Inklusion, Inclusive Leadership sowie kultur- und sprachensible Vermittlung abgehalten.

Die abschließende Projektphase im kommenden Jahr 2026 wird sich der strukturellen Anpassung widmen, um die Erkenntnisse aus dem Projekt zu verankern und nachhaltig in die gelebte Praxis zu integrieren.

## AUF EINEN BLICK

Gesprochene Sprachen im Vermittlungsteam 2025:

- Deutsch
- Englisch
- Französisch
- Spanisch
- Italienisch
- Türkisch
- Arabisch
- Farsi/Persisch
- Ungarisch
- Bosnisch (Kroatisch/Serbisch)
- Tschechisch
- Mazedonisch
- Dutch
- Dänisch

Projektleitung  
Bernadette Staska, MSc

WEBSITE



## AUF EINEN BLICK

Erasmus+ Projekt

Laufzeit September 2025 - Februar 2028

Zielgruppen: Lehrer:innen, Schüler:innen

4 Partnerorganisationen: NEMO (NL), Cap Sciences (FR), Universidade do Algarve (PL) und Verein ScienceCenter-Netzwerk (Ö)

Projektleitung  
Mag.ª Sarah Funk

WEBSITE



„We have a lot to do – but there is also a lot happening already.“

Teilnehmerin des Study Visit

„Together, we want to contribute towards gender sensitive teaching.“

Projektpartner:in



„Worin unterscheiden wir uns? Und was ist unser gemeinsames Ziel?“

Heidrun Schulze, Diversify

# VERMITTLUNGS- WERKSTATT

## Methoden und Formate der Wissenschafts- vermittlung hands-on ausprobieren

Auch 2025 bot die Vermittlungswerkstatt einen geschützten Rahmen, in dem sich Wissenschaftsvermittler:innen neue Inputs holen, Erfahrungen teilen und Methoden ausprobieren konnten.

Mit den Frame Games griffen wir spielerische Methoden auf, wie z.B. die Nutzung eines überraschenden Gegenstands oder einer ungewohnten Statistik, um Gespräche über Wissenschaft anzustoßen und gemeinsames Nachdenken zu fördern.

In der Vermittlungswerkstatt zu Poesie in Stop-Motion erkundeten wir, wie mehrsprachige Gedichte mit einfachen Materialien und digitaler Stop-Motion-Technik zum Leben erweckt werden können. Dabei erlebten die Teilnehmenden, wie ästhetisches Tinkering sprachliche Ausdrucksformen stärken und neue Zugänge zu Mehrsprachigkeit eröffnen kann.

## Miteinander und Voneinander lernen

Ein besonderer Schwerpunkt lag dieses Jahr auf der Frage, wie kulturelle Vielfalt sensibel in Vermittlungsprozesse einfließen kann. Aufgrund der hohen Nachfrage widmeten sich gleich zwei Termine diesem Thema. Die Teilnehmer:innen stellten sich dabei der Herausforderung, unterschiedliche Kommunikationsstile, Erwartungen und Lerngewohnheiten wahrzunehmen und in eine inklusive Praxis zu übersetzen.

Unser Fazit aus der Vermittlungswerkstatt 2025: Perspektivenwechsel, Selbstreflexion und Kreativität sind ein hervorragender Nährboden für vielfältige Vermittlung und eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Wissenschaft und Technik für alle Menschen zugänglich werden.

### AUF EINEN BLICK

#### Unsere Themen der Vermittlungswerkstatt

- **Frame Games**
- **Poesie in Stop-Motion**
- **Kultursensible Vermittlung**

**Projektleitung**  
Bernadette Staska, MSc

WEBSITE



# AUSSTELLUNG EXPEDITION NACHHALTIGKEIT

## Dimensionen von Nachhaltigkeit erforschen

Wer den Jahresbericht bis hier aufmerksam gelesen hat, merkt schnell, dass wir uns auch 2025 nach draußen gewagt haben, um unsere Angebote an öffentliche Plätze zu bringen. Die Philosophie, Inhalte vielen Menschen kostenlos und in ihrem Alltag zugänglich und begreifbar zu machen, soll auch in der interaktiven Ausstellung **Expedition Nachhaltigkeit** gelingen.

Dank der langjährigen Kooperation mit unserem Fördergeber, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, starten wir 2026 die Expedition Nachhaltigkeit. Mitten in Wien, im Ringturm, finden sich ab Mai 2026 Schulklassen der Sekundarstufen I und II ein, um gemeinsam mit unserem Vermittlungsteam auf Expedition durch verschiedene Themenbereiche rund um Nachhaltigkeit zu gehen – von Gesundheit, Klimaschutz, Biodiversität, sozialer Gerechtigkeit bis hin zu CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## Bewährter Ort, neue Themen

Die zentral gelegene, gut erreichbare Ausstellungsfläche im Ringturm des Wiener Städtischen Versicherungsvereins mag manchen nicht unbekannt sein. So können sich langjährige Begleiter:innen des Vereins ScienceCenter-Netzwerk vielleicht noch an die Ausstellung Wirkungswechsel 2014 und 2017 erinnern. Wir freuen uns, dort wieder eine Ausstellung machen zu dürfen, insbesondere zu einem unserer Schwerpunktthemen der letzten Jahre – Klima und Nachhaltigkeit.

### AUF EINEN BLICK

**Ausstellung von**  
11. Mai bis 1. Juli 2026

**Workshops für Schulklassen**  
der Sekundarstufe I und II

**Führungen für Kinder,**  
Jugendliche und Erwachsene

**Gratis Eintritt, Workshops**  
und Führungen

**Projektleitung**  
Dr.ª Doro Born

WEBSITE



„Niemand ist frei von Bias – entscheidend ist, wie bewusst und konstruktiv wir damit umgehen.“

Ümit Mares-Altinok,  
Kultur & Gut

# BILANZ VON LEBENSMITTELN

## UNSER LIEBLINGS-EXPERIMENT 2025

Haben Sie sich schon die Frage gestellt, wie viel CO<sub>2</sub> für 1kg Rindfleisch im Vergleich zu 1kg regionale Äpfel ausgestoßen wird?

Wir auch! Und damit es nicht zu abstrakt bleibt, haben wir eine Aktivität dazu entwickelt, die bei Besucher:innen und bei uns im Vermittlungsteam sehr beliebt ist, weil sie für anregende Diskussionen und Aha!-Erlebnisse sorgt.

In dieser Aktivität werden verschiedene Lebensmittel in Bezug auf ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß miteinander verglichen. Die Unterschiede werden durch verschieden lange Schnüre dargestellt und anschaulich gemacht. Die Besucher:innen stellen zuerst Überlegungen an, können diese dann durch Herausziehen von Schnüren aus Boxen überprüfen und reflektieren im Gespräch das eigene Konsum- und Ernährungsverhalten.

Eine Aktivität von Balduin Landl und Carmel Zumstein, gestaltet von Anna Allkämper.



### Durchführung

- Besucher:innen überlegen anhand verschiedener Piktogramme (Fleisch, Apfel,...), welche dieser Lebensmittel(gruppen) am meisten CO<sub>2</sub> ausstoßen könnte.
- Sie überprüfen ihre Hypothesen durch Herausziehen der Schnüre an den Boxen. Die unterschiedliche Länge der Schnüre zeigt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß.
- Besucher:innen diskutieren mit den Vermittler:innen oder anderen interessierten Personen, welche Unterschiede sie beobachten können und reflektieren ihr eigenes Ernährungsverhalten.

### Materialien

- 7 Boxen mit Piktogrammen verschiedener Lebensmittel(gruppen)
- Schnüre in abgestimmter Länge
- Optional: Ausdrucke der verwendeten Daten
- Alternative zur Box: Schnüre auf einem Holzstab o. Ä. aufrollen



### Vermittlungstipps

→ Mit kurzen Fragen einsteigen:

„Lust auf ein Rätsel?“

„Welches Lebensmittel, denken Sie, hat den kleinsten CO<sub>2</sub>-Ausstoß?“

„Was könnte der Unterschied zwischen Erdbeeren im Sommer und im Winter sein?“

→ Auf emotionale Aspekte von Ernährung eingehen und wertfrei zuhören.

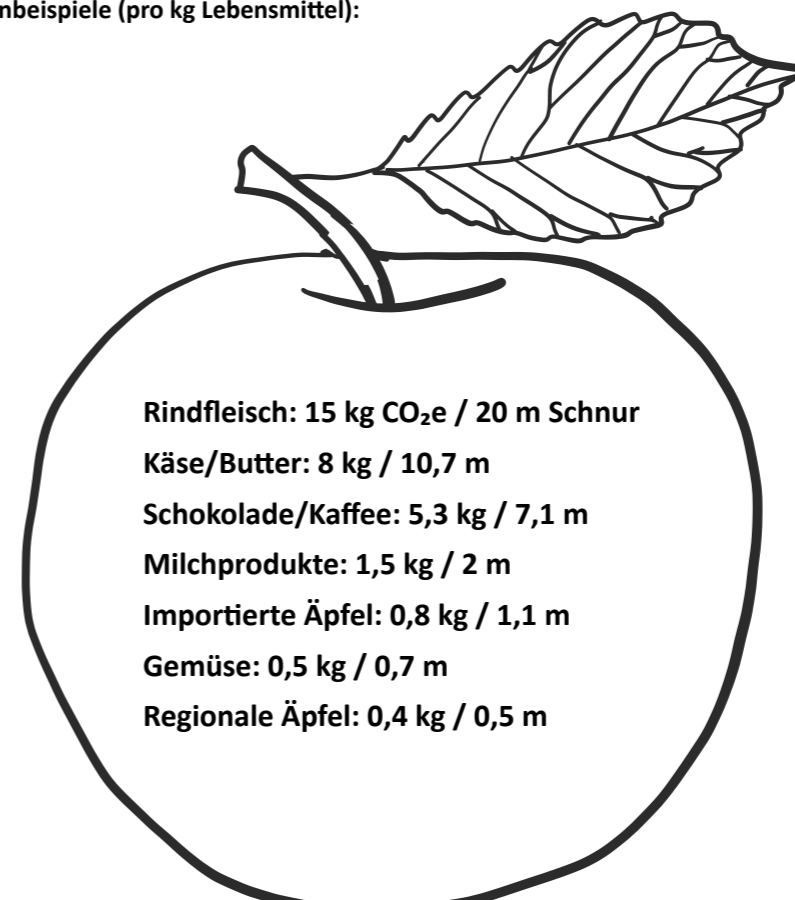
Die Aktivität eignet sich auch, um über die Interpretation von Daten zu sprechen und zu zeigen, dass verschiedene Erhebungen durchaus zu verschiedenen Resultaten kommen können. Außerdem wird gezeigt, dass sich die Aussagekraft verstärkt, wenn allgemeine Trends zwischen Studien übereinstimmen (z.B. dass tierische Lebensmittel mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen als pflanzliche).

### Fachlicher Hintergrund

Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß von Lebensmitteln basiert auf ihrem jeweiligen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Berücksichtigt werden alle Emissionen von der Produktion bis zum Verkauf im Supermarkt, inklusive Flächenverbrauch und Transport. Zur besseren Vergleichbarkeit werden alle Treibhausgase als CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) angegeben. CO<sub>2</sub>e messen, wie stark verschiedene Treibhausgase im Vergleich zu 1g CO<sub>2</sub> in 100 Jahren zur Erwärmung beitragen.

Verschiedene Analysen zeigen – trotz unterschiedlicher Ergebnisse und Daten (vgl. Reinhard et al. 2023; NaBe Bericht 2020), dass tierische Lebensmittel einen höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursachen als pflanzliche. Hauptgründe dafür sind der hohe Futterbedarf sowie Methanemissionen, ein besonders potentes Treibhausgas.

Datenbeispiele (pro kg Lebensmittel):



Rindfleisch: 15 kg CO<sub>2</sub>e / 20 m Schnur  
Käse/Butter: 8 kg / 10,7 m  
Schokolade/Kaffee: 5,3 kg / 7,1 m  
Milchprodukte: 1,5 kg / 2 m  
Importierte Äpfel: 0,8 kg / 1,1 m  
Gemüse: 0,5 kg / 0,7 m  
Regionale Äpfel: 0,4 kg / 0,5 m



### TIPP

Sie wollen mehr Infos zur Wissenschaftsvermittlung im öffentlichen Raum? Dann holen Sie sich unseren Praxisleitfaden als Gratis-Download auf unserer Website.

WEBSITE



# ÖSTERREICHWEITES NETZWERK

## Impulse für die Zukunft

Das ScienceCenter-Netzwerk hat aktuell 220 Partner:innen aus unterschiedlichsten Bereichen, wie Museen, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Kinderuniversitäten, wissenschaftliche Initiativen, Wissenschaftskommunikation, außerschulische Bildungseinrichtungen, Pädagogik, Ausstellungsdesign, Kunst, Medien und Wirtschaft. Netzwerkpartner:innen tragen in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich zu mehr Verständnis für Wissenschaften und Technik bei. Der Verein unterstützt sie dabei mit Kontakten, informellem und moderiertem Austausch und Kooperationen.

## Entwicklungen und Schwerpunkte der Netzwerktreffen

Das 81. Netzwerktreffen im Bruno Kreisky Forum setzte einen klaren Fokus auf 20 Jahre Wissenschaftskommunikation in Österreich und gab Einblicke in kommende Vorhaben wie das Vista Science Experience Center und das Austrian

Science Communication Center. Zusätzlich markierte die Übergabe der Geschäftsführung von Barbara Streicher an Doris Erhard einen wichtigen Moment im Netzwerk.

Bei unserem folgenden Treffen im Juni im Education Lab wurden zentrale Trends vertieft, Potenziale für gemeinsame Aktivitäten herausgearbeitet und Impulse der ECSITE-Konferenz 2025 reflektiert. Das 83. Treffen in Salzburg widmete sich dem Thema „Gender & MINT“. Mit Beiträgen von Burkhard Gniewosz und Cornelia Brunnauer standen Mädchenförderung, Vernetzung und nachhaltige Ansätze im Mittelpunkt.

## Online-Treffen: Kooperationen und aktuelle Herausforderungen

Das 25. Online-Netzwerktreffen brachte mit Susanne Wolf-Eberl und Eveline Braun Einblicke in die Arbeit von WIMEN, also das „Women in Mobility, Energy and Environment Network“, einer unabhängigen

Initiative, die soziale Themen und Ungerechtigkeiten sichtbar macht. Die Kooperation mit dem ScienceCenter-Netzwerk entstand im Rahmen der Klima-Wissenswerkstatt und stärkte die inklusive Klimawandelkommunikation. Beim 26. Online-Treffen präsentierte Christian Schuster zentrale Ergebnisse seines Reviews zum Umgang mit Desinformation. Seine Forschung zu *Kommunikation wissenschaftlicher Unsicherheiten* und zum *Umgang mit Desinformation durch die Wissenschaftskommunikation* bot wertvolle Orientierung für die weitere Arbeit im Netzwerk.

## AUF EINEN BLICK

- 29. April 2025:** Entwicklungen in der österreichischen Wissenschaftskommunikation
- 23. Juni 2025:** Kooperationen, gemeinsame Projekte und collective impact
- 25. November 2025:** Gender & MINT. Zusammen Mädchen\* in MINT stärken
- 27. Februar 2025:** Bilderflut der Klimabilder (online)
- 17. Oktober 2025:** Wie kann die Wissenschaft mit Desinformation umgehen (online)

WEBSITE



# STRATEGISCHE KOMMUNIKATION



In der Medienarbeit konnten wir unsere Sichtbarkeit weiter erhöhen: drei APA-OTS-Aussendungen, wachsende Social-Media-Communities und rund 2.000 Newsletter-Abonent:innen unterstreichen die Bedeutung kontinuierlicher Kommunikation.

## AUF EINEN BLICK

- 3 APA-OTS-Pressemeldung**
- Facebook/ScienceCenter-Netzwerk: 1.800**
- Instagram/Wissensraum: 1.500 (plus 25%)**
- LinkedIn/ScienceCenter-Netzwerk: 1.000 Follower (plus 66%)**
- 2.000 Abonent:innen beziehen unseren monatlichen E-Mail-Newsletter**

**Kommunikation, Social Media, Marketing**  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Klinger

NEWSLETTER



## Wissenschaft sichtbar machen

Ein Höhepunkt des Jahres war der Antrittsbesuch bei Bundesministerin Eva-Maria Holzleitner. In einer rein weiblich besetzten Gesprächsrunde, mit Margit Fischer, Barbara Streicher und Doris Erhard, präsentierten wir unsere 20-jährige Tätigkeit in der niederschweligen Wissenschaftsvermittlung und gaben Einblicke in aktuelle Projekte. Besonderes Interesse zeigte die Ministerin für unsere Vermittlungsmethoden und unseren Fokus auf Frauenthemen und MINT.

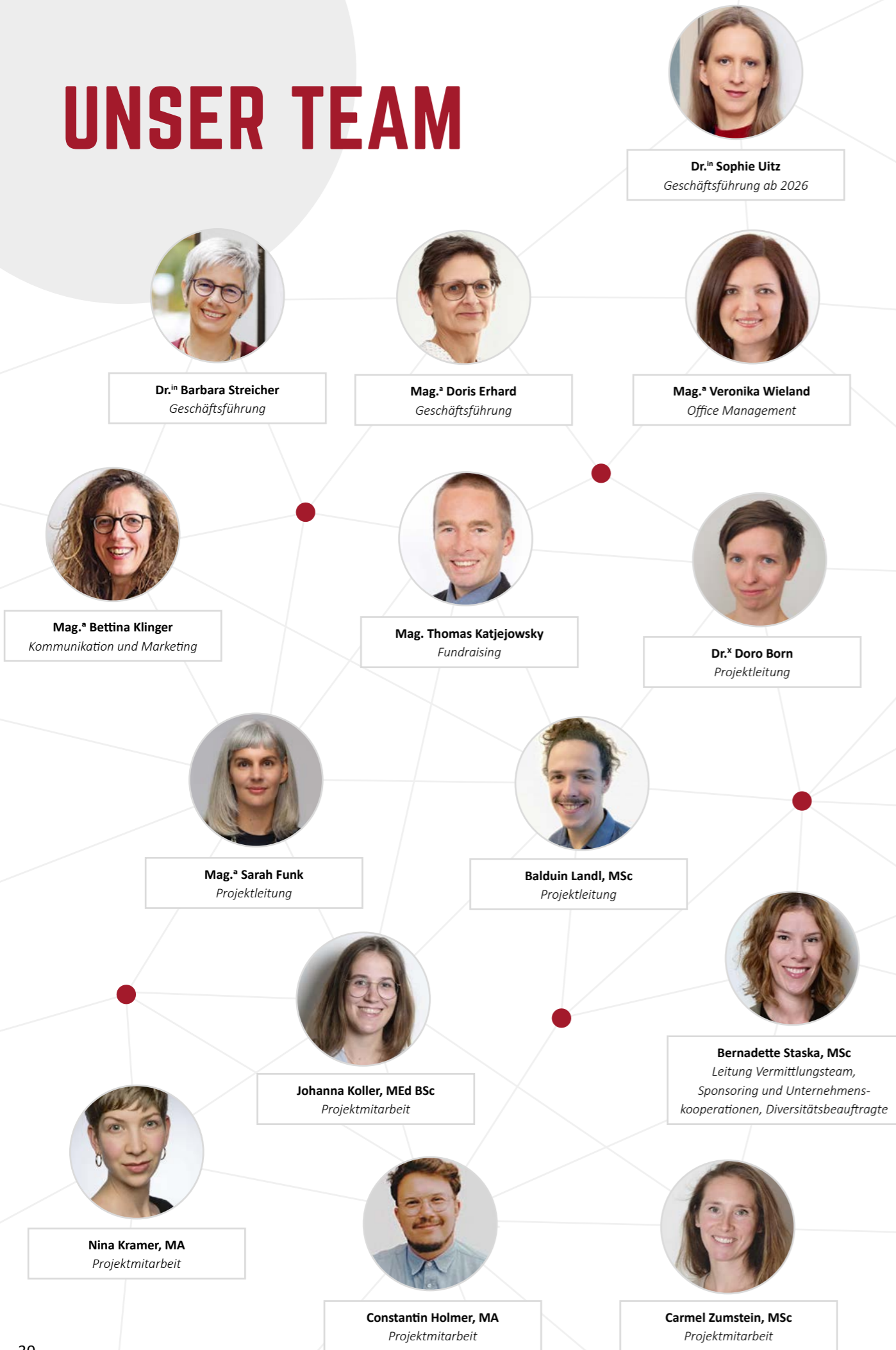
## Wissen teilen – Zugänge öffnen

Dieses Jahr konnten wir einmal mehr unsere Expertise in vielen Themen und Kompetenzen schriftlich aufbereiten, publizieren und damit für alle frei zugänglich machen. Heuer entstanden Beiträge zur Workshop-Entwicklung **Poesie in Stop-Motion** im Rahmen des Projekts TinkerLib in der 56. Ausgabe des Magazins erwachsenbildung.at, drei EU-Guides zur inklusiven Klimakommunikation im Rahmen des EU-Projektes **Come together!** sowie ein Praxisleitfaden für die Wissenschaftsvermittlung im öffentlichen Raum, der im Projekt **Stand des Wissens** entstanden ist. Alle Publikationen stehen auf der Vereins-Website gratis zum Download bereit.

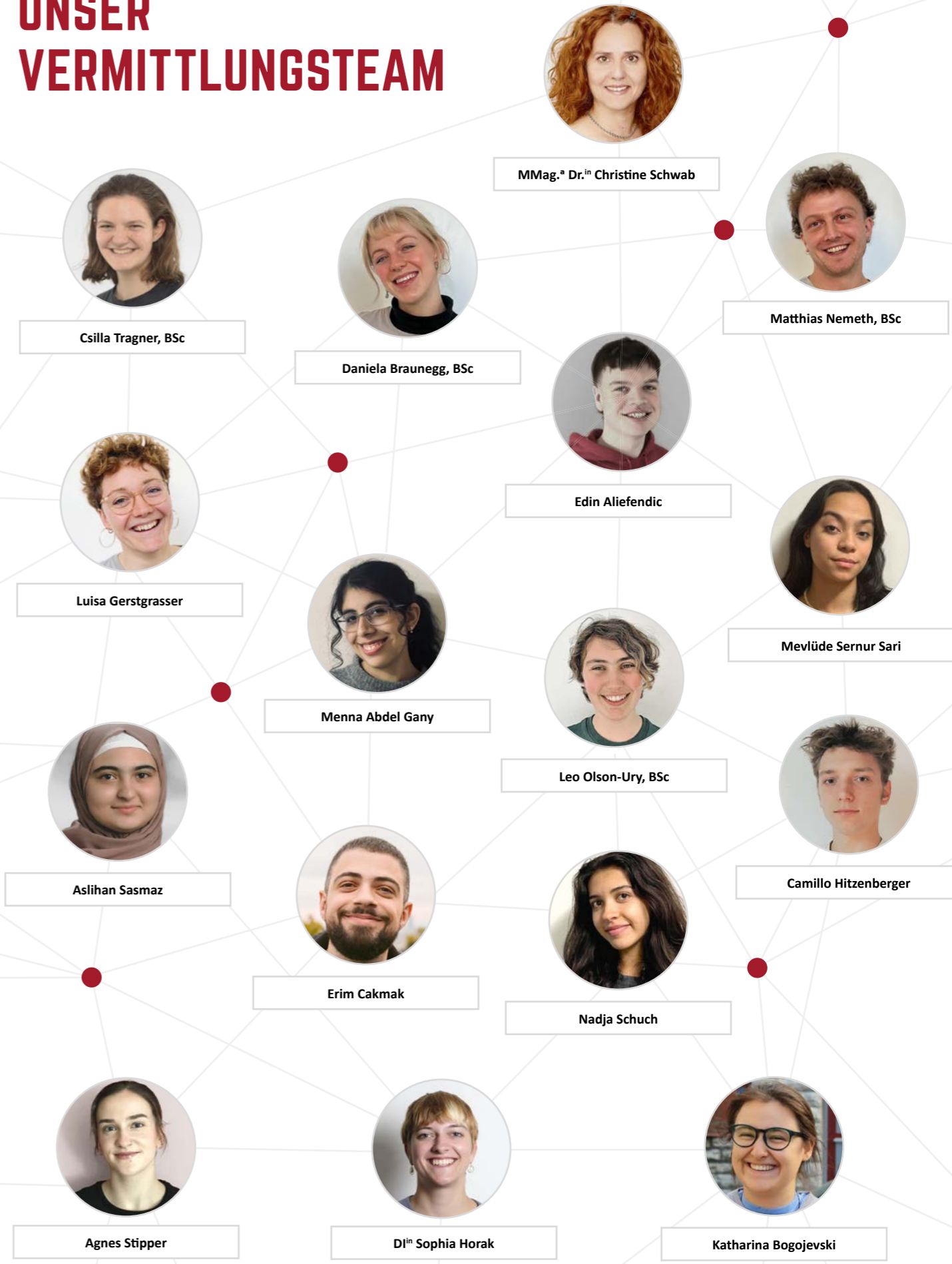
Auch beim Wiener Forschungsfest 2025 im Wiener Rathaus, bei dem wir mit dem Klima-Wissensstand beteiligt waren, lag der Fokus auf Dialog, Interaktion und Beteiligung.



# UNSER TEAM



# UNSER VERMITTLUNGSTEAM





ScienceCenter  
NETZWERK

Kunstfaser

Verein

**ScienceCenter  
NETZWERK**

Verein ScienceCenter-Netzwerk  
Landstraßer Hauptstraße 71/1/309  
1030 Wien

**M** +43 (0)676 89 75 78 311

**E** office@science-center-net.at

**I** www.science-center-net.at

**Chefredaktion:** Mag.<sup>a</sup> Bettina Klinger

**Redaktion:** Johanna Koller, MEd BSc; Nina Kramer, MA;  
Carmel Zumstein, MSc; Bernadette Staska, MSc;  
Mag.<sup>a</sup> Sarah Funk; Dr.<sup>x</sup> Doro Born; Balduin Landl, MSc;  
Mag.<sup>a</sup> Bettina Klinger

**Korrektorat:** Johanna Koller, MEd BSc

**Versandmanagement:** Mag.<sup>a</sup> Veronika Wieland

**Grafik:** Sonja Haag/grafikerinwien.at

**Druck:** druck.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dr.<sup>in</sup> Sophie Uitz,  
Verein ScienceCenter-Netzwerk

Wien, im April 2026

Aha! Was gibts denn da?

Probieren,  
schmecken, staunen!

#### Wir danken den Fotograf:innen:

BMFWF (29); Julia Dragosits (2);  
Sarah Funk (1, 18, 19, 22); Sabine Klimt/BMBWF (7);  
Bettina Klinger (7, 10, 11, 12, 13, 14,15, 16, 17,  
20, 23, 25, 26, 28, 32); Johanna Koller (18, 19);  
Elisabeth Lechner (7); Peter Lechner (6);  
Nikolina Peintner (10); Tirza Podzeit (12, 13);  
Csilla Tragner (11); Bernadette Staska (17);  
Sonja Ulrich (21)

#### Cover-Foto:

Das Bild zeigt eine Teilnehmerin der Fortbildung  
**Tinkering in Bibliotheken** beim Versuch, ein selbst  
gebautes Kunstwerk auf der Nase zu balancieren.  
Die Fortbildung entstand als Teil unseres Erasmus+  
Projekts **TinkerLib**, in dem wir gemeinsam mit  
Erwachsenen mit Migrationsgeschichte Tinkering  
Workshops entwickelt und getestet haben.